

<b>Vorwort</b> .....	4	<b>Musik mit Instrumenten machen: Rhythmusinstrumente selbst bauen</b>	56
<b>Wir haben nun gemeinsam Musikunterricht.</b> .....	5	<b>Ein Bild in Musik umsetzen und kreativ gestalten: Waldkonzert</b> ....	61
<b>Musik mit der Stimme machen: Schmusebärlied</b> .....	13	<b>Musik umsetzen und in Bewegung bringen: Ballett der Tiere</b> .....	67
<b>Musik mit der Stimme machen: Lieder für vier Jahreszeiten</b> .....	18	<b>Musik umsetzen und in Bewegung bringen: Bändertanz</b> .....	71
<b>Musik hören: Hummelflug von Nikolai Rimski-Korsakov</b> .....	33	<b>Musik umsetzen: Stimmungen im Bewegungstheater umsetzen</b> .....	75
<b>Musik hören: Sinfonie mit Paukenschlag von Joseph Haydn</b> ..	40	<b>Musik verstehen: Der Rhythmus der Tiere</b> .....	79
<b>Musik sehen: Instrumente in einem Orchester</b> .....	45	<b>Mit Musik träumen und entspannen: Fantasiereise</b> .....	83
<b>Musik mit Instrumenten machen: Ein-Ton-Konzert in C</b> .....	51		

Das Buch „Musikunterricht mit Erstklässlern“ ist für Schulneulinge konzipiert und bietet für zahlreiche Themen einen kindgerechten und kompetenzorientierten Musikunterricht. In dem Buch befinden sich zu den einzelnen Themen Informationen zur Sache, zum Unterrichtsvorhaben und zum Kompetenzspektrum sowie Erläuterungen zum Einsatz der Kopiervorlagen und zur Differenzierung.

Auf den Arbeitsblättern sind keine Arbeitsaufträge vermerkt und Anleitungen nur in Bildern gestaltet, da die Kinder erst ein Verständnis für Anweisungen entwickeln sollen. Dabei muss die uneingeschränkte Aufmerksamkeit gegeben sein. Mithilfe einer Klangschale oder eines Klangstabes kann die Lehrkraft die Aufmerksamkeit einfordern. Alle Kinder sollen sie anschauen und es muss still sein, wenn sie erklärt, was zu tun ist. Am Anfang führt die Lehrkraft Piktogramme für Arbeitsaufträge ein und befestigt diese an der Tafel (vergrößert). Wenn zu einer Aufgabe mehrere Aufträge gehören, gibt die Lehrkraft eine Reihenfolge vor und nummeriert sie. Mehrere Kinder wiederholen anschließend den Arbeitsauftrag mit eigenen Worten. Im Verlauf des Schuljahres kann die Lehrkraft diese Piktogramme (klein) auch auf die Arbeitsblätter setzen. Bei einigen Arbeitsaufträgen sind auch differenzierte Arbeitsblätter vorhanden. Bei anderen Arbeitsaufträgen ergibt sich eine natürliche Differenzierung, weil sich Kinder gegenseitig unterstützen und helfen werden. Sie lernen in kooperativen Lernformen miteinander und voneinander und ergänzen sich.

Die Erstklasskinder bringen ihr Vorwissen und ihre Vorerfahrungen mit ein. Sie setzen sich von Anfang an mit den verschiedenen Bereichen des Musikunterrichts auseinander und werden durch ganzheitliches Lernen zu nachhaltigen Lernprozessen angeregt.

Die Kinder suchen und finden gemeinsam musikalische Begriffe, Regeln und Rituale. Wenn sich alle einig sind, werden sie eingeführt und angewendet. Am Schluss eines Unterrichtsvorhabens reflektieren die Kinder das Gelernte. Sie erzählen, was sie vorher noch nicht gekannt haben, was ihnen gefallen hat und womit sie sich weiter beschäftigen möchten.

Für ein Klassen- oder Schulfest können die Kinder alle bisher gelernten Musikstücke darbieten. Vor den Sommerferien spielen sie den Eltern und weiteren geladenen Gästen vor, was sie im Laufe des Schuljahres gelernt haben.



### Informationen zur Sache und zum Unterrichtsvorhaben:

Die Kinder berichten von ihrer vorschulischen Musikerziehung, was sie schon kennen und was ihnen viel Freude gemacht hat. Sie äußern aber auch Wünsche, was sie gerne lernen würden. Die Lehrkraft erzählt den Kindern, dass sie im Musikunterricht gemeinsam singen, Geräusche raten, Musik hören, Instrumente kennenlernen und Lieder begleiten, selbst Musik machen dürfen sowie Tänze einüben und sogar vorführen werden.

Für den Musikunterricht ist die Ausbildung des Hörvermögens bedeutsam. Damit es spielerisch geschult wird, kann die Lehrkraft die Kinder vorab bitten, etwas mitzubringen, das Geräusche verursacht, wie z. B. einen alten Topf mit einem Holzlöffel, einen alten Schlüsselbund, eine Dose mit Nägeln, eine alte Fahrradklingel, und diese Schätze in eine Kiste zu legen. Für ein Spiel hat ein Kind die Kiste vor sich, nimmt etwas heraus und macht verdeckt ein Geräusch. Die anderen Kinder sollen erraten, was das Geräusch verursacht hat. Dann ist das nächste Kind an der Reihe und wählt ein Teil aus. In einem weiteren Spiel sollen alle die Augen schließen und erraten, aus welcher Richtung das Geräusch kommt, das die Lehrkraft mit einem Xylophon oder mit einer Tasse mithilfe eines Löffels erzeugt.

Der Einstieg in die Musikstunde sollte immer über ein Ritual erfolgen:

- Die Kinder machen eine Ohrenmassage. Dazu massieren sie ihre Ohrfläppchen mit Daumen und Zeigefinger und bewegen den Zeigefinger mit kreisenden Bewegungen weiter nach oben und um die Ohrmuschel herum.
- Die Geschichte von dem Hasen mit den gespitzten Ohren als Ritual macht deutlich, dass genaues Hinhören notwendig ist und immer wieder geschult werden muss. Die Lehrkraft zeigt die Stabpuppe und liest die Geschichte vor. Die Kinder machen Bewegungen dazu, indem sie z. B. mit den Händen die Ohren aufstellen. Anschließend macht die Lehrkraft zwei oder drei Geräusche und die Kinder raten, was es sein kann. Sie kann verschiedene Alltagsgeräusche schon vorher mit einem Aufnahmegerät, z. B. Handy, aufnehmen und abspeichern, wie z. B. Toilettenspülung, Aufdrehen eines Wasserhahns, Waschmaschine, Flugzeug o. a., und jeweils zwei oder drei abspielen und raten lassen. Wenn die Lehrkraft das Ritual öfter durchführt, dann kennen die Kinder den Text bald auswendig, können das Ritual selbst mit eigenen Stabpuppen durchführen und ein Geräusch machen, das die anderen erraten sollen.

Als erstes Unterrichtsvorhaben zeigt die Lehrkraft den Kindern das Bild, auf dem eine Polonaise zu sehen ist. Die Kinder erzählen, wann und wo sie schon einmal mit mehreren Menschen so gelaufen sind. Die Lehrkraft kündigt an, dass sie eine Polonaise machen werden. Zunächst singt sie das Lied „Ottokar, der Tausendfüßler“ auf „na na“ und klatscht zu Beginn eines jeden Taktes einmal. Die Kinder bleiben zunächst an ihrem Platz sitzen und klopfen den gleichen Rhythmus mit den Händen auf den Tisch. Dann lernen sie den Text, singen die einzelnen Strophen und klatschen dabei rhythmisch in die Hände. Die Lehrkraft bittet die Kinder nun, einen Tausendfüßler darzustellen und sich im Gleichschritt vorwärts zu bewegen, wie bei der Polonaise auf dem Bild. Die Kinder stellen sich hintereinander auf, legen die Hände auf die Schultern des anderen und erproben, im Gleichschritt zu gehen, d. h. zu Beginn eines jeden Taktes einen Schritt vorwärts zu machen, erst rechts, dann links, dann wieder rechts und wieder links. Die Lehrkraft klatscht in die Hände und gibt den Laufrhythmus vor. Dann singen die Kinder das Lied und laufen auf dem Flur vor dem Klassenraum entlang oder im Musikraum im Kreis herum. Wenn die Lerngruppe sehr groß ist, können sich die Kinder auch auf zwei Tausendfüßler aufteilen.

Das Lied kann zuerst mit Gesang und später als Playback vorgespielt werden (erhältlich bei YouTube).

Gesang: <https://www.youtube.com/watch?v=ApluSGwdzss>

Playback: <https://www.youtube.com/watch?v=3IAfd9JwbNk>





## Geschichte: Der Hase mit den gespitzten Ohren

Hallo Kinder, mein Name ist Willibald.

Ich bin ein Hase und ich laufe immer mit gespitzten Ohren durch den Wald und über das Feld. Meine Mutter hat darauf geachtet, dass ich sie hochhalte.

Denn ein gutes Gehör für mich lebenswichtig. Wenn ich nicht genau hinhöre, dann werde ich auf dem Feld vom Traktor des Bauern angefahren oder im Wald von einem Wildschwein getreten oder einem Fuchs gebissen.

Aber oft hocke ich einfach nur tief im Gras und lausche, wie die Vögel zwitschern und der Wind in den Blättern säuselt. Dann muss ich ganz still sein, mich auf die Geräusche konzentrieren und darf nicht nebenbei ein Salatblatt mümmeln.

Manchmal sitze ich auch an einem Bach und höre das Wasser plätschern. Diese Geräusche gefallen mir gut und beruhigen mich.

Doch einmal habe ich richtige Angst bekommen, als ich meine Ohren aufgerichtet habe. Da hat es am Himmel geknallt und gedonnert und der Regen ist auf die Blätter und den Waldboden geplatzt. Das hat mir überhaupt nicht gefallen. Lärm kann ich auch nicht haben. Davon tun mir nicht nur die Ohren, sondern der gesamte Kopf weh.

Aber ihr seid ja meist leise und aufmerksam. Das traue ich euch zu und eure Lehrerin hat mir verraten, dass es schon gut klappt.

Habt ihr Lust, mit mir ein Geräusche-Rätsel zu machen?  
Dann spitzt auch eure Ohren und hört genau hin.



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Stabpuppe: Der Hase mit den gespitzten Ohren



Edelgard Moers: Musikunterricht mit Erstklässlern  
© Auer Verlag



netzwerk  
lernen

**zur Vollversion**

Wir haben nun gemeinsam Musikunterricht – Kopiervorlagen (KV 2)



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Polonaise





Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

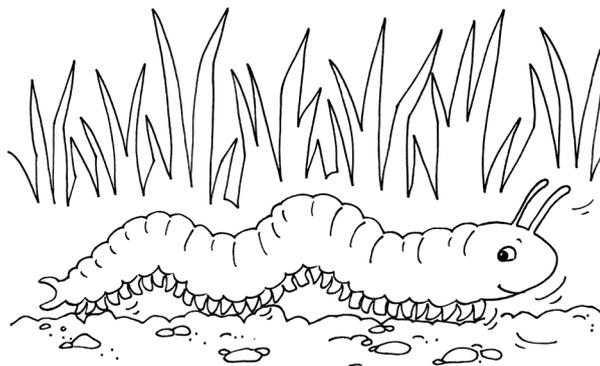
## Lied: Ottokar, der Tausendfüßler

Text: Edelgard Moers  
Musik: Martin Buntrock

C G C G C  
Ot-to-kar, der Tau-send-füß-ler möch-te gern zur Schu-le gehn,  
3 C G C G C  
Le-sen, Rech-nen, Schrei-ben ler-nen und vom Le-ben viel ver-stehn.  
5 C G C  
Na, na.  
7 C G C  
Na, na.

2. Auf den Tausendfüßlerfüßen geht er immer Schritt vor Schritt, dabei laufen alle seine tausend kleinen Füße mit.
3. In der Schule ist er fleißig und er lernt und schreibt und singt, und sein Lehrer lobt ihn häufig, was ihm große Freude bringt.
4. Ottokar schafft seine Prüfung, denn er hat sehr gut gelernt, und er hat sich von den Freunden, die ihn mögen, nie entfernt.
5. Ach, er hat ja tausend Füße und kann wieder schnell zurück, denn er mag die Freunde sehr und weiß, sie sind sein größtes Glück.
6. Jeden Tag liest er am liebsten ihnen aus der Zeitung vor, und er singt mit seinen Brüdern gern im Tausendfüßler-Chor.

Na, na, na, na, na, na, na, na ....





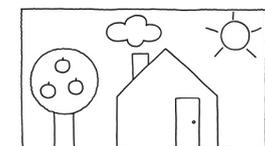
Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

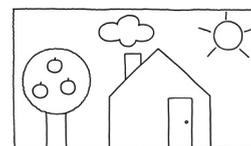
## Piktogramme für Arbeitsaufträge (1)



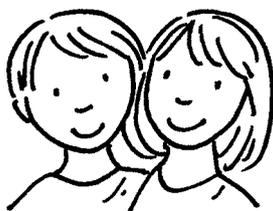
Höre genau hin.



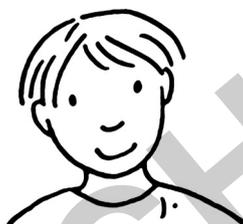
Beschreibe, was du hörst.



Beschreibe, was du siehst.



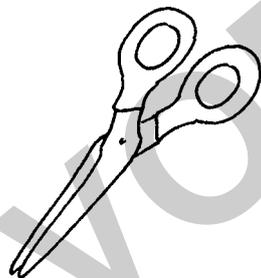
Arbeite mit dem Partner.



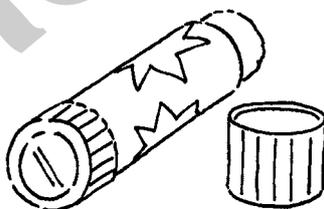
Arbeite allein.



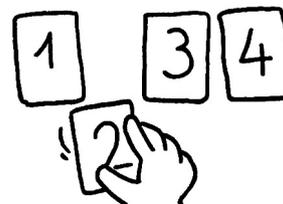
Arbeitet in der Gruppe.



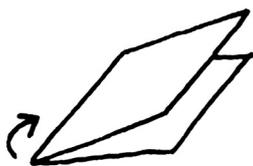
Schneide aus.



Klebe.



Lege alles in die richtige Reihenfolge.



Falte das Papier.



Ordne zu.



Spielt.



Name: \_\_\_\_\_

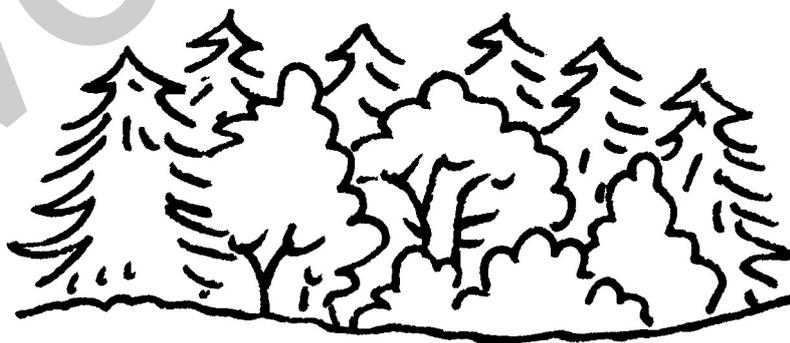
Datum: \_\_\_\_\_

## Lied: Hey du, lieber Wald

Text: Edelgard Moers  
Musik: Martin Buntrock

Hey du, lie-ber Wald. Wir träu-men von dir, von rie-sie-gen Bäu men und klei-nem Ge-tier. Wir kom-men schon bald und wir freu-en uns sehr und wer-den dich mö-gen. Das fällt uns nicht schwer.

2. Hallo, lieber Wald. Wir sind endlich hier und achten als Gäste die Regeln bei dir. Wir kennen die Bäume, den Humus und mehr und werden dich schützen. Das fällt uns nicht schwer.
3. Bye, bye, lieber Wald. Wir trennen uns hier und gehen nach Hause in unser Quartier. Wir danken dir für deine Gastfreundschaft sehr und werden dich achten. Das fällt uns nicht schwer.





Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Waldgeschichte



Stelle dir vor, du stehst an einem Weg, der geradewegs in den Wald hineinführt. Du sagst: „Guten Morgen, lieber Wald. Ich möchte dich heute besuchen.“

Dann gehst du den Weg entlang. Du hörst die Vögel zwitschern. Du riechst die frische Luft, die der Wald ausstößt. Du schaust nach oben. Die Sonne wärmt dich. Manchmal knacken ein paar Äste und Zweige. Plötzlich raschelt es dicht neben dir. Aus dem Gebüsch fliegt ein Eichelhäher hoch.

Du gehst auf dem Waldweg ein Stück weiter. Da siehst du hoch über dir am Baumstamm einen Specht. Er hämmert kräftig in den Stamm und vergrößert seine Baumhöhle, damit die ganze Familie darin Platz findet. Eine kleine Maus huscht vor deinen Füßen quer über den Weg.

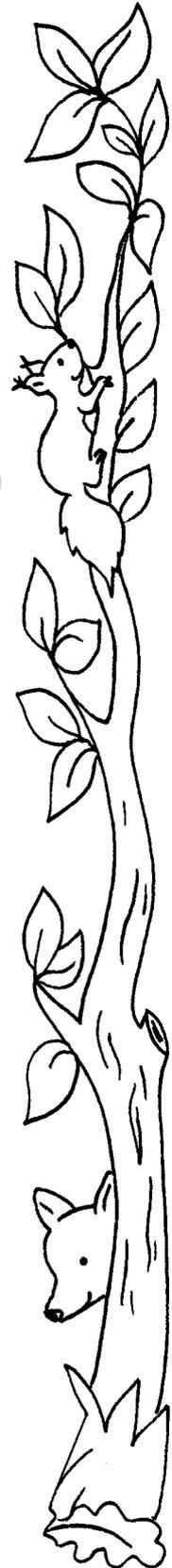
Auf einmal siehst du auf dem Waldweg ein Rehkitz, das genau in deine Richtung schaut. Du bewegst dich nicht. Auch das Rehkitz bleibt zunächst stehen. Doch dann rennt es schnell in den dichten Wald hinein. Auch du bewegst dich wieder.

Am nächsten Baum hüpfert ein Eichhörnchen den Stamm hoch und runter. Dann springt es in hohem Bogen auf den nächsten Baum. Du schaust dir den Stamm genauer an. Viele kleine Käfer laufen hin und her und haben ihre Wohnung unter der Rinde. Da hörst du über dir den Kuckuck rufen. Mehrmals hintereinander singt er sein Lied und macht auf sich aufmerksam.

Du gehst ein paar Schritte weiter. Da fällt dein Blick auf einen Ameisenhügel am Waldboden. Viele kleine Ameisen eilen fleißig hin und her. Sie schleppen Käfer, Larven und andere Nahrung in ihren Hügel.

Du möchtest am liebsten den ganzen Tag im Wald verbringen. So viel gibt es zu sehen und zu hören. Doch jetzt sammeln sich dunkle Wolken über dir und es beginnt zu regnen. Es wird Zeit, dass du wieder zurück in deine Klasse gehst.

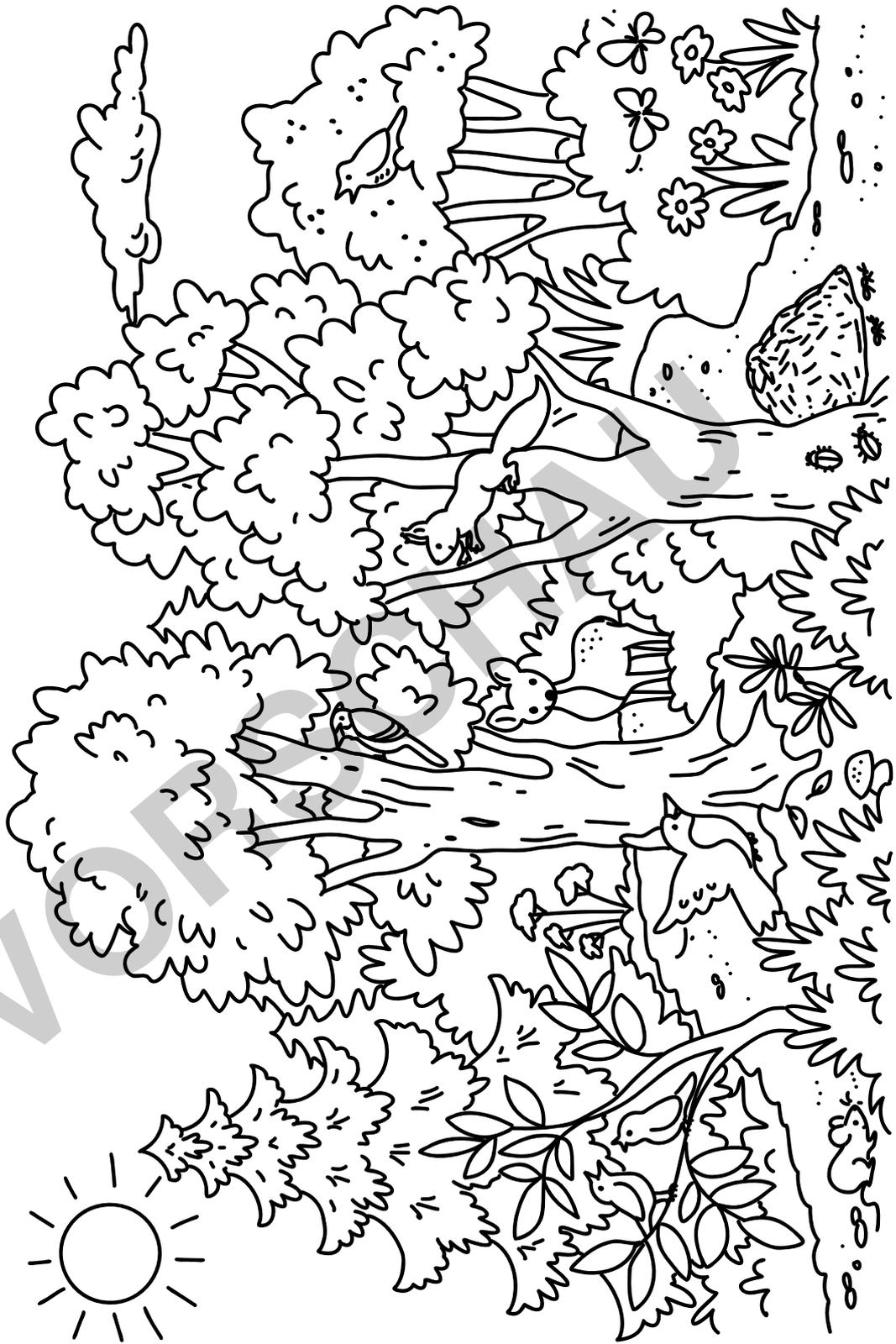
Am Ausgang des Waldes sagst du: „Danke, lieber Wald, dass du mir so viel von deiner schönen Natur gezeigt hast. Ich komme bald wieder.“





Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Ausmalbild: Das Leben im Wald





Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Steckbrief: Tiergeräusche



Empty rounded rectangular box for notes related to animal sounds.

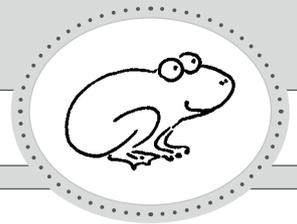


Empty rounded rectangular box for notes related to listening or sound.



Empty rounded rectangular box for notes related to musical instruments.

VORSCHAU



## Informationen zur Sache und zum Unterrichtsvorhaben:

Kinder bewegen sich grundsätzlich gerne zur Musik und jede Form von Tanzen kommt besonders dem natürlichen Bewegungsbedürfnis und den Lernwegen der Erstklasskinder entgegen. Sobald sie die ersten Lieder lernen, erfinden sie schon Bewegungsmöglichkeiten, indem sie Mimik und Gestik entsprechend einsetzen oder Tanzschritte erproben. Entsprechend ihrer Machart erfahren die Kinder erste inhaltliche, formale, emotionale und kommunikative Aspekte.

Beim Gestalten musikalischer Szenen folgen sie den Prinzipien des Musiktheaters. Damit eröffnet sich für sie ein produktiver Zugang zu dieser Kunstform. Das bedeutet, dass auch Erstklasskinder schon ein bühnenreifes Handlungsprodukt gestalten können.

Bei diesem Unterrichtsvorhaben geht es darum, dass sich die Kinder wie Tiere zu einer bestimmten Musik bewegen. Die Kinder sprechen zunächst über Unterschiede in der Fortbewegung, die auch mit der Größe des Körpers zu tun haben. Sie nennen Begriffe für die Fortbewegung der Tiere, wie z. B. hüpfen, springen, fliegen, stampfen, hoppeln, hopsen, trippeln, stolzieren, watscheln. Dann spielt die Lehrkraft die erste Musik. Schon an der Musik erkennen sie, welches Tier sie nun verkörpern können. Die Hummelmusik ist schnell und leicht – so, wie sich eine Hummel in der Luft bewegt. Die Elefantenmusik ist langsam und klingt schwerfällig – so, wie sich ein Elefant bewegt. Bei der Frosch- oder Hasenmusik ist das Hüpfen und Hoppeln der Tiere zu erkennen. Bei der Entenmusik ist der Watschelgang der Ente zu hören.

Die Musik von Martin Buntrock finden Sie bei YouTube:

Froschmusik:  
<https://www.youtube.com/watch?v=XSQlI2fVDMA>



Affenmusik:  
<https://www.youtube.com/watch?v=nU4iAcslac4>



Entenmusik:  
<https://www.youtube.com/watch?v=8pKmgrrt-aRs>



Elefantenmusik:  
<https://www.youtube.com/watch?v=jVBX9kiSPQc>



Hasenmusik:  
<https://www.youtube.com/watch?v=JunRH0bpBag>



Die Hummelmusik findet sich ebenfalls bei bei YouTube unter dem Suchbegriff „Hummelflug von Nikolai Rimski-Korsakov“.

Beim Tausendfüßler können die Kinder zum Lied „Ottokar, der Tausendfüßler“ tanzen:

Gesang  
<https://www.youtube.com/watch?v=ApluSGwdzss>



Playback-Version  
<https://www.youtube.com/watch?v=3IAfd9JwbNk>



Bei einer kleineren Lerngruppe können die Kinder alle Tierbewegungen nacheinander machen. Bei einer großen Klasse teilen sich die Kinder in Gruppen. Jede Gruppe wählt eine Tierart aus und bekommt von der Lehrkraft nur dieses Bild ausgeschnitten aus dem Arbeitsblatt. In ihren Gruppen üben sie, sich entsprechend zu der Musik zu bewegen. Die Musikstücke werden nun nacheinander gespielt und die jeweiligen Gruppen führen ihr Ballett der Tiere auf. Die Kinder achten darauf, wann ihr Einsatz erfolgt. Bei einer Aufführung können die Kinder in ihren Gruppen gleiche Leggings/ Sporthosen und gleiche T-Shirts tragen.



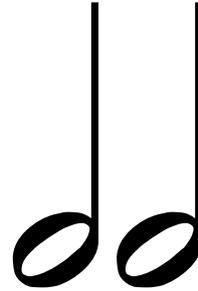
Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

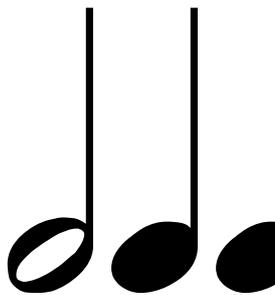
## Der Rhythmus der Tiere



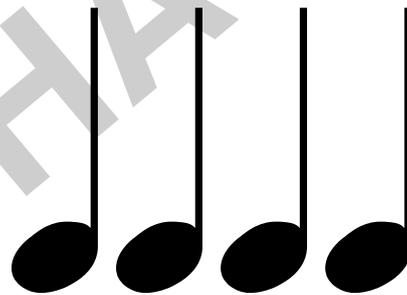
Kuh



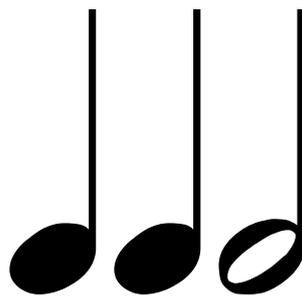
Ha se



Eich hörn chen



Tau send füß ler



Kro ko dil